

Lister Kirchen

Nr. 115 – August / September 2021



Auf weitem Raum

Mitteilungen der
Lister Johannes- und
Matthäus-Kirchengemeinde



Liebe Leserinnen und Leser,

Ich bin kein Freund der Volksmusik, zumal nicht der deutschen. Obwohl Volkslieder auch nur der Hip Hop, die Popmusik vergangener Jahrhunderte sind. Damals als die Raves noch am Brunnen vor dem Tore abgingen und der hipste Move der Paartanz unter Linden, wo wir uns finden, war. Doch auch unter Volksliedern gibt es einige, die mich inspirieren. Dazu zählt der Klassiker „Geh aus mein Herz“ - ein Lied, das man nicht nur unter der Dusche singen kann sondern auch beim Wandern oder Radfahren und das mich an so manchen Open-Air-Gottesdienst im Garten unserer KiTa erinnert. Es verbreitet gute Laune und Sommerstimmung und erfreut mich immer wieder mit seinen poetischen Textstellen. Angefangen von der Aufforderung, den Vater der Psychoanalyse aufzusuchen bis hin zur „hochbegabten Nachtigall“. Natürlich muss man auch diskutieren, ob „Narcissus und die Tulipan“ schöner sind als „Salomonis Seide“ oder „Salomoni Seide“. Das Lustgeschrei der Hirten gefällt mir ebenso, wie dass der Weizen mit Gewalt wächst. So kann man über 15 Strophen in der altertümlichen und doch klaren Sprache Paul Gerhards schwelgen, wenn man sie denn alle singen kann und möchte.

Nun ist die „liebe Sommerzeit“ gekommen, uns zu „ergötzen“. Aber es gibt doch einige Dinge und Menschen, die „aus gehen“. Eines davon ist das Virus, von dem wir uns wünschen, dass es ganz weit „aus gehen“ und möglichst nie wieder zurückkommen möge. Doch im Innersten ist uns wohl bewusst, dass das letzte Wort noch nicht gesprochen ist in dieser Angelegenheit. Wir werden weiter mit Corona leben müssen, nur bitte nicht mehr im ständigen Ausnahmezustand. In seiner Geschichte hat sich der Mensch mit ganz anderen Seuchen arrangiert und sie überwunden. Vielleicht ist es da ganz gut, dass im September auch die Bundesregierung „aus geht“. Vielleicht auch nicht. Was die neue bringt, wissen wir nicht. Wir hoffen auf ein paar „hochbegabte Nachtigallen“. Auch der Bundestrainer ist nun nach seiner fünfzehnten Strophe „aus gegangen“, er ist „aus seiner Höh ins tiefe Gras gesprungen“. Wir sehen die Veränderungen dieses Sommers.

Dazu gehört auch der Wechsel auf unserer Pastorenstelle. Ulrich Pehle-Oesterreich „geht aus“ und wir wünschen ihm, er möge Freud' finden und nicht nur suchen. Er wurde an einem Tag Ende Mai verabschiedet, an dem man „der schönen Gärten Zier ... wie sie mir und dir sich ausgeschmückt haben“ bewundern konnte (Das kann man auch noch in dieser Ausgabe). Seinem Nachfolger, Marco Müller, wünschen wir, dass er in unserer Gemeinde „Wurzel treiben“ sowie „an Leib und Seele grünen“ kann.



Tim Schmitz-Reinthal

So gehen wir hoffentlich singend durch den Sommer

Inhalt

Andacht	Seite 3
Herzlich Willkommen	Seite 5
Glaube im Alltag	Seite 6/12
Aus der Gemeinde	Seite 7
Abschied	Seite 8 – 9
Unsere Glocken	Seite 11
Gestaltungsräume	Seite 12
Freud und Leid / Kontakte	Seite 13
Musik	Seite 14
Termine	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16

Impressum

Redaktion

Kristin Reymann, Tim Schmitz-Reinthal, Nathalie Wolk
(V. i. S. d. P.): Pastorin Nathalie Wolk
Wöhlerstr. 13, 30163 Hannover;

Anzeigen: Claudia Grosser, 66 96 22
redaktion@lister-kirchen.de

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: dieUmweltDruckerei, Sydney Garden 9, Expo-Park, 30539 Hannover

Auflage: 8.000 Stück

Redaktionsschluss Heft 116: 19.08.21

Zum Austragen bereit sind die „Lister Kirchen“
Oktober/November ab 29.09.21.



Du stellst meine Füße auf weiten Raum...

Am Anfang nehmen wir sie selten wahr: sie zappeln und zuckeln und sind irgendwie da. Erst später finden wir heraus, was wir damit machen können. Wir finden den Weg aus der Horizontalen in die Vertikale: Die ersten wackeligen Schritte. Und dann werden sie genutzt: zum Rennen, zum großen-Onkel-in-die-Nase-stecken, zum Klettern und zum Trampolinspringen, zum Rollern und Radfahren. Sie tragen uns tagein, tagaus. Ballen, Ferse, fünf Zehen, üblicherweise. Und wenn wir noch klein sind, sind sie manchmal zu müde, um auch nur noch einen Schritt zu gehen. Dann hilft nur, getragen zu werden, erschöpft eingekuschelt auf dem Lieblingsarm.

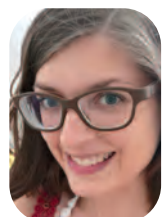
Und, wenn ich ehrlich bin, ist das auch jetzt noch so, auch wenn ich nicht mehr ganz so klein bin. Manchmal reicht auch meine Kraft nicht aus, um den nächsten Schritt zu tun. Dann sind meine Füße müde, aber auch mein Herz und mein Kopf, sie können nicht mehr. Und am liebsten würde ich mich hinsetzen. Mitten auf die Straße. Wie meine Kinder es ganz selbstverständlich tun, wenn sie nicht weiter können.

Und warten, ob jemand sie aufhebt und in den Arm nimmt. Meine Füße haben mich so viele Wege getragen. Um den Göttinger Wall herum, am Maschsee entlang, den Brocken hinauf, durch Heide, Sand und Dünen in Dänemark, die Treppen im Haus hoch und runter und wieder hoch, mit Gepäck und ohne. Und ich glaube daran: Meine Füße gehen ihre Schritte – meine Schritte – nie nur aus sich selbst heraus. Einer meiner Schritte ist immer ein Schritt mit Gott an meiner Seite. Gott hebt mich auf, wenn ich nicht mehr kann: mit einem lieben Wort aus dem Mund eines Lieblingsmenschen. Mit einem Kinderlachen. Mit einem vergnügten Hallo quer über die Straße. Oder mit einem Sonnenstrahl, der meine Nase kitzelt.

Irgendwas fällt mir vor die Füße und ins Herz und es ist wieder Kraft da: Für den nächsten Schritt. Gott, stelle du unser aller Füße auf weiten Raum. Zum Ende des Sommers. Zum Beginn des neuen Schuljahres. In allem Anfangen – jeden Morgen – schenke uns deinen Horizont.

AMEN.

Ihre und eure Pastorin Nathalie Wolk



Jeder Mensch
ist etwas
ganz Besonderes.

Und daher braucht jeder seine ganz
individuell angepaßte Matratze.

Wir beraten Sie
gern über Ihre beste
»Bett-Anlage«.

Hohmann
... hat Ihr Bett.

Kollenrodtstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64

Wiese
Bestattungen

In begleiteten Trauergesprächskreisen helfen wir Trauernden,
mit dem Verlust eines geliebten Menschen umzugehen und
neuen Lebensmut zu schöpfen.

Seit sechs Generationen der vertrauensvolle Partner
im Trauerfall. Sprechen Sie mit uns!

0511 **957 857**
www.wiese-bestattungen.de

Hannover: Baumschulenallee 32 · Altenbekener Damm 21
Lister Meile 49 · Podbielskistraße 105



Zertifiziertes Unternehmen
nach DIN EN ISO 9001:2008

Qualifizierter
Bestatter **acternitas**

Abschied Leben



HAUSHALTSAUFLÖSUNG
FRANK P. R. BOCK

UHLEMEYERSTR.25 / 30175 HANNOVER
TEL.: 0177 / 66 33 052 FAX: 0511 - 98 865 20
Haushaltsaufloesungen.Bock@t-online.de

Andrea Kerber

Bistro + Partyservice

Unsere Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag
von 9.00 bis 16.00 Uhr
und ab 20 Personen
auch außerhalb der
Geschäftszeiten, sowie
Samstag & Sonntag!

Erlesene Köstlichkeiten zu jedem Anlass
Frühstück • Mittagstisch • Kaffee + Kuchen
Partyservice • Familienfeiern
Firmen- und Messe-Catering

Podbielskistraße 107 · 30177 Hannover

☎ (0511) 220 84 79 • ☎ (0511) 220 84 80 • ☎ 0177 855 43 90

✉ mail@andreakerber.de • www.andreakerber.de



Anzeigen in den
Lister Kirchen:
Neue Farben,
Neue Größen
Neue Kunden
Neue Zeiten

Für unsere Konditionen
wenden Sie sich bitte an
das Gemeindebüro:
Claudia Grosser,
Tel. 66 96 22

Herzlich willkommen

Neue Gesichter in der List – die Müllers kommen



Anfang September wird es losgehen. Als neuer Pastor in Johannes und Matthäus bin ich gespannt auf die Menschen in der List, auf das Leben in der Stadt und auf ein Team aus Ehren- und Hauptamtlichen. Bis es soweit ist, sind noch ein paar Dinge zu tun. Also: packen wir's an...

„Hast Du den Umzugsunternehmer schon kontaktiert?“, fragt meine Frau mich. – „Nee, muss ich noch, sage ich, „der Termin ist ja noch unsicher. Kann ja schlecht sagen 'irgendwann im September'... Sie seufzt: „Ein Glück, dass wir eine Übergangswohnung beziehen können, bis die Dienstwohnung fertig ist! – „Allerdings“, stimme ich zu, „wie sollte das mit der Schule für Jakob sonst laufen?“ Jakob besucht ab September die vierte Klasse. Ich schaue auf meine To-Do-Listen. „Was meinst du, Christiane: sollen wir das Schlagzeug mit in die List nehmen?“ Meine Frau lacht: „Ich glaube, die Nachbarn würden sich bedanken. Dieses Mal seufze ich, „aber die Gitarre kommt mit!“ Bei uns ist gerade das große Sortieren angesagt. Nach 14 Jahren in Pfarrhäusern mit unendlichen Weiten ist der Umzug in eine Stadtwohnung eine Herausforderung. „Eines Tages fällt dir auf, dass du 99 Prozent nicht brauchst“, singen Silbermond. Klingt gut, finde ich. Aber was, wenn der Kram erst einmal

da ist? „Wo kommt das bloß alles her?“, fragt Christiane. Ich zucke die Schultern und denke ein bisschen schuldbewusst an riesige Dachböden und tiefe Keller auf unseren bisherigen Stationen in Brockel, Loccum und Oese...

2007 trat ich meine erste Pfarrstelle in Brockel bei Rotenburg Wümme an. So richtig upp'n Döörp. Mit Nachbargemeinden haben wir dort gemeinsamen Konfirmandenunterricht mit vielen Teamern entwickelt und neue Gottesdienstformen ausprobiert. Für beides schlägt mein Herz. Nach sechs Jahren wurde ich Studienleiter am Predigerseminar Loccum und durfte fünf Jahre lang Vikar*innen der Landeskirche auf ihrem Weg zum zweiten Examen begleiten. Immer im Gepäck: Die herausfordernde Frage, wie Gottesdienst und Verkündigung zeitgemäß stattfinden können. 2018 verschlug es uns in die Nähe meiner Heimatstadt Bremervörde. Ich wurde Leiter eines Tagungshauses mit Jugendbildungsstätte und zugleich Pastor der Kirchengemeinde Oese – nur ein paar Meter entfernt von jener Tischlerei, in der ich nach dem Abi meine Tischlerlehre gemacht hatte. Eigentlich ein schöner Ort: Platz für Hund und Katz und Garten und Baumhaus. Und doch zieht es uns nun in die Stadt: meine Frau Christiane (45), mich selbst (48), Jakob (9) und unsere beiden Vierbeiner: Pelle, den Kleinen Münsterländer, und Louis, den Hauskater. Wir haben Lust auf die List und haben angebissen, nachdem der Kirchenvorstand im Februar so begeistert die zweite Pfarrstelle ausgeschrieben hatte: „Zukunftsorientierung ...neue Möglichkeiten ...interkulturelle Begegnung ... Leidenschaft ... Erlebnis... united4rescue ... neue Ideen“, hieß es da. Klingt gut, fanden wir. Also, packen wir's an.

**Einführung von
Pastor Marco Müller
Sonntag, 3. Oktober, 10:00 Uhr**
Bei diesem Gottesdienst gibt es eine begrenzte Anzahl an Plätzen. Darum bitten wir auch hierfür um Anmeldung vorab. In den Folgewochen wird es sicher ausreichend Gelegenheit geben, unseren neuen Pastor kennenzulernen – sprechen Sie uns einfach an! Das Video von seiner Aufstellungspredigt finden Sie unter www.lister-kirchen.de.

Glaube im Alltag

Nachgefragt: Was bedeutet für dich barmherzig zu sein?

Vorkonfirmand*innen der Lister Johannes und Matthäus-Kirchengemeinde zur Jahreslosung 2021: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6,36)

- Charité heißt „barmherzig“ auf Französisch (Nächstenliebe, Menschenliebe, Mildtätigkeit).
- Wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut ihnen auch.
- Liebt eure Feinde, tut wohl denen, die euch hassen, segnet die euch verfluchen, bittet für die, die euch beleidigen.
- Für mich bedeutet barmherzig zu sein „mit dem



Herz zu denken“. Das heisst z. B. wenn eine Freundin oder ein Freund Hilfe braucht, dass ich dann für sie/ ihn da bin, zuhöre und tröste. Oder z.B. wenn ich einen Bettler auf der Straße sehe, ihm dann etwas Geld gebe, ihm wenigstens ein freundliches Wort zuspreche. Barmherzig zu sein bedeutet für mich auch über niemanden zu urteilen, bevor ich ihn nicht wirklich kenne.

- Für mich bedeutet barmherzig zu sein, wenn sich Menschen in Not anderer das Herz öffnen.

- Alle Menschen gleich behandeln. Jeden Menschen offen empfangen.
- Jeden Menschen zu akzeptieren.
- Jedem eine Chance geben.
- Jeden Menschen respektieren, egal, wie man sich ihn vorgestellt hat.
- Interessen anderer über die von sich selbst stellen.
- Anderen vergeben, gütig und hilfsbereit sein
- Nach Entschuldigung einem Menschen verzeihen.
- Aufmerksam und rücksichtsvoll zu sein.
- Wenn ein älterer Mensch in der Bahn eine Sitzmöglichkeit benötigt, biete ich ihm meinen Platz an.
- Wenn einer meiner Freunde geärgert wird, stehe ich ihm bei.
- Wenn es mir gerade selber nicht so gut geht, gucke ich trotzdem noch auf andere und probiere zu helfen.
- Wenn man im Sportunterricht den Schlechtesten aus Nettigkeit zuerst wählt.
- Barmherzigkeit ist für mich Kontakte zu pflegen und mit Menschen zu reden. Ich telefoniere deshalb täglich mit meiner Oma, die alleine zu Hause lebt.
- Barmherzigkeit ist für mich Liebe und Hilfsbereitschaft gegenüber jedem Menschen. Mit jedem Menschen teilen, egal, ob man es zurückbekommt.
- Wir haben einer neuen Mitschülerin, die kein Deutsch konnte geholfen sich einzugewöhnen.
- Ich finde es barmherzig, wenn man in der Schule anderen hilft, die Hilfe brauchen und sie nicht im Stich lässt.
- Schenken statt Nehmen
- Tieren in Not helfen (z. B. ein verletztes Tier, ins Tierheim oder zum Tierarzt bringen und ihm zu helfen)

Konfiunterricht

Anmeldung ab sofort möglich, nähere Infos nach den Herbstferien.

Aus der Gemeinde

Gottesdienste zur Einschulung – Gott geht mit!

Freitag, 3. September



Du stellst meine Füße auf weiten Raum. Psalm 31,9

Auch in diesem Sommer werden unsere Schulanfänger*innen unter besonderen Bedingungen eingeschult. Gerne möchten wir den Kindern für diesen wichtigen Schritt auf ihrem Lebensweg Gottes Segen zusprechen! Da sich bislang die zulässige Anzahl der Gottesdienstbesucher*innen je Gottesdienst durch die geltenden Abstandsregeln nach der Größe unseres Kirchraumes richtet, werden wir mehrere kurze Einschulungsgottesdienste (ab 16 Uhr) im Stundentakt anbieten. Damit wir alle Interessierten berücksichtigen können, bitten wir Sie, liebe Eltern, mit unserem Gemeindebüro Kontakt aufzunehmen. Wir senden Ihnen dann einen Anmeldebogen zu. Je nach Anmelderücklauf schauen wir, wie viele Gottesdienste nachmittags und abends gefeiert werden. Wir geben Ihnen zeitnah schriftlich Bescheid, zu welcher Uhrzeit wir Sie erwarten! Wir freuen uns darauf, viele Schulanfänger*innen mit ihren Familien bei uns begrüßen zu dürfen



Einführung von Pastorin Nathalie Wolk

Zur Einführung von unserer Pastorin Nathalie Wolk, die wir Anfang Mai schon feiern wollten, aber verschieben mussten, ist wieder eine vorherige Anmeldung über unser Online-Portal (gottesdienst-besuchen.de) notwendig – die Anzahl der Plätze wird voraussichtlich wieder begrenzt sein. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet durch das Duo „Sing your soul“.

Sonntag, 5. September,
10:00 Uhr

Aktivitäten der regionalen Ökumene 1700 Jahre jüdisches Leben in Mitteleuropa

Zum jüdischen Neujahrsfest Rosh ha-Schana am 7. September 2021 verbinden sich die Glück- und Segenswünsche der regionalen Ökumene in der List in einem Video. Wir gestalten den Gruß gemeinsam mit verschiedenen Gemeinden aus der Lister Stadtteilökumene (Katholische Pfarrgemeinde St. Joseph, EFG Hannover Walderseestraße, die Neupostolische Kirche Gemeinde Hannover-List, Apostel- und Markus-Gemeinde, Lukas-Kirchengemeinde und Serbisch-Orthodoxe Kirche des Heiligen Sava). In interreligiöser Verbundenheit grüßen wir die jüdischen Geschwister und machen in unseren Gemeinden aufmerksam auf die Verbundenheit der Religionen – auch als ein Zeichen gegen Antisemitismus. Das Video soll zum 7. September online gehen – es ist abrufbar über den Youtube-Kanal der Gemeinde Walderseestraße – zu finden über den QR-Code.



Kunst und Musik
„Ganz Ohr“ – Andacht
Freitag, 17. September – 18:00 Uhr
Diakonin Elke Beutner-Rohloff
Gerhard Ridderbusch
Hauptkonfirmand*innen

Abschied

Ende Mai wurde Pastor Pehle-Oesterreich in einem berührenden Gottesdienst von Superintendentin Wallrath-Peter in den Ruhestand verabschiedet. Viele Menschen aus den letzten 31 Jahren waren dabei – gern wären mehr gekommen, was coronabedingt leider nicht möglich war.

Im Anschluss an den Gottesdienst lief die Familie mit einem Bollerwagen nach Hause, Auf dem Weg gab es viele Stationen, an denen sich Gruppen der Gemeinde mit einer Aktion persönlich von ihrem Pastor verabschiedet haben. Den Abschluss bildete ein Ständchen der Mitarbeiterinnen vor der Kindertagesstätte.



Zum Schluss ein Ständchen vor der KITA



Mit dem Bollerwagen durch die Gemeinde



Activity mit den „Jungen Erwachsenen“



Begrüßung durch den Posaunenchor



Runder Tisch gegen Rechts



Im Gottesdienst

Tschüss Ulrich
30. Mai 2021

Ich fass dich golden ein – Kinderkirche

Überraschungskuchen beim
Seniorentreff



Abschied von der Kantorei



Bibelquiz beim Krabbelgottesdienst



Entpflichtung durch
Superintendentin Wallrath-Peter

www.wir-kaufen-ihre-immobilie.de

SIE möchten Ihre Wohnung oder Haus verkaufen?
WIR garantieren eine schnelle Abwicklung.
WIR leisten eine Anzahlung auf Ihre Immobilie.
WIR erwerben für uns selbst zur weiteren Projektierung.
SIE rufen uns an und wir informieren Sie unverbindlich.

Detlef Eberl
Beteiligungsgesellschaft mbH Tel. 05 11 / 35 34 599



Jutta Beukenberg **Beukenberg** Rechtsanwältin
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht
Deutsches und internationales Familienrecht
**Scheidung, Unterhalt, Eheverträge, Zugewinn, Sorge-
und Umgangsrecht, Vermögensauseinandersetzung,
Trennungs- und Scheidungsfolgevereinbarungen**
Uhlemeyerstraße 9+11 Tel. 05 11 / 59 09 10 - 90
30175 Hannover Fax 05 11 / 59 09 10 - 55
www.dasfamilienrecht.de www.beukenberg.com
www.scheidungleicht.de beukenberg@beukenberg.com



**Anzeigen in den
Lister Kirchen:
Neue Farben,
Neue Größen
Neue Kunden
Neue Zeiten**

**Für unsere Konditionen
wenden Sie sich bitte an
das Gemeindebüro:
Claudia Grosser,
Tel. 66 96 22**



Albertinum
Seniorenwohnstift



**WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008**
Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0
www.Albertinum-Seniorenwohnstift.de
eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI A K O N I E



Albertinum
Überbrückungspflege



**WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008**
Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0
www.Albertinum-Seniorenwohnstift.de
eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI A K O N I E



AEH
Ambulanter Pflegedienst



**WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DI A K O N I E - S I E G E L P F L E G E**
Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 62 50 30
www.AEH-Hannover.de
eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI A K O N I E



Tabea
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte



**WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DI A K O N I E - S I E G E L P F L E G E**
Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-32
www.Tabea-Tagesbetreuung.de
eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI A K O N I E



Für Senioren bequemes Renovieren
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!

GEBRÜDER MAIKOWSKI GbR
31 44 41
Große Pfahlstraße 26 · 30161 Hannover
WWW.Seniorenmaler.de

Herzmann Niemann
Bestattungsinstitut

Inh. Petra Niemann



- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten auf allen Friedhöfen
- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Hausbesuche auf Wunsch in allen Stadtteilen
- Sofortige Erstellung von Trauerdrucksachen
- Überführungen im In- und Ausland

Seit 1903 in Familienbesitz 30163 Hannover – Vahrenwald, Husarenstr. 29
Telefonisch Tag und Nacht zu erreichen unter
0511 / 66 12 34, 66 38 37, Fax 0511 / 66 80 16
Email: niemann-bestattungen@t-online.de

Lister Glocken in Vorpommern

„Nun aber bleiben Glaube,
Hoffnung und Liebe.“

1. Kor 13, 13

Mit großer Freude und herzlichem Dank hat die Ev. Kirchengemeinde Züssow Zarnekow Ranzin (Nordkirche, Pommerscher ev. Kirchenkreis) am 30. Mai zum ersten Mal wieder die Lister Glocken der Johanneskirche an der Zwölfapostelkirche in Züssow zum Klingen gebracht. Durch Vermittlung der zuständigen Glockensachverständigen fanden die Glocken bereits im Juli 2019 ihren Weg nach Vorpommern. In Züssow fanden sie nun ihren Platz in einem freistehenden Glockenstuhl und ersetzen zwei schadhafte Stahlgussglocken. Erstmals in Züssow werden diese Glocken nun auch elektrisch angetrieben. Bisher gab es nur ein Handgeläut, das seit 1945 von den Diakonenschülern der Züllchower Züssower Diakonien- und Diakoninnengemeinschaft betrieben wurde. In der Verbindung zur Diakoniehistorie wird nun das neue Geläut noch ergänzt durch eine vierte größere Glocke, die am 18. Juni gegossen wurde. Diese Glocke ergänzt dann die Beschriftung der drei Lister Glocken mit dem Bibelwort aus Gal 6,2 „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Derzeit kühlt diese vierte Glocke noch aus und wir erhoffen sie im August transportieren und installieren zu können.



Für die Kirchengemeinde ergibt sich dadurch ein feines neues Klangbild. Wir danken der Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde für diese feine Unterstützung bei der dringend nötigen Erneuerung unseres Glockengeläuts und freuen uns an dem feinen Klang, der nun über die pommerschen Felder schallt.

Pastor Dr. Ulf Harder



Verantwortlich gestalten, was unsere Zukunft baut – Gemeinden in Gestaltungsräumen weiter denken.

Ein Impuls von Superintendentin Bärbel Wallrath-Peter

Kirche ist die Gemeinschaft von Menschen, die sich getragen und herausgefordert fühlen von den gleichen Glaubensbildern und Geschichten. Die Bibel erzählt sie. Menschen erzählen sie weiter. In welchen Gemeinschaften, an welchen Orten und in welchen Häusern – das hat sich über die Jahrhunderte immer wieder verändert. Der Geist bleibt. Die Gemeinschaft auch.

Auch die Sozialform der lutherischen Kirchen hat sich seit der Reformation immer wieder verändert. Menschen haben zu unterschiedlichen Zeiten unterschiedliche Erwartungen und Bindungen an die Kirche und ihre Gemeinden. Nicht überall, wo Menschen sich als Christinnen und Christen verstehen, gibt es eine so stabile Institution „Evangelische Kirche“, wie wir sie hier in Deutschland kennen. Institution bedeutet: über den einzelnen Menschen hinaus werden die Gedanken, die Überzeugungen und Zweifel des Christseins weitergegeben, gelebt, ausgehalten, weiterentwickelt und lebendig gehalten.

Eine solche Institution hat immer auch die Aufgabe, sich an die verändernden Wirklichkeiten anzupassen und auf die Zukunft hin auszurichten, um ihre Aufgabe und Botschaft gut weiterzuleben. Kirchen werden gebaut und Kirchen werden wieder aufgegeben. Kirchlichen Berufen wachsen neue Aufgabenstellungen zu. Gemeinden und Menschen vor Ort wandeln sich. Gesellschaftliche Herausforderungen lassen neu denken und handeln. All diese Entwicklungen verlangen, gut analysiert zu werden. Es gilt, rechtzeitig darauf zu reagieren, um auch in Zukunft gute kirchliche Orte für christliche Gemeinschaft zu haben. Die Bibel hilft dabei.

In unserer Hannoverschen Landeskirche, in unserem Kirchenkreis, stehen wir – wie alle vier bis sechs Jahre - in den kommenden eineinhalb Jahren wieder vor der Aufgabe, „verantwortlich zu gestalten, was unsere Zukunft baut“. Das bedeutet für die Kirchenvorstände und Verantwortlichen in Gemeinden, im Kirchenkreis und in der Landeskirche viele Fragen neu zu beantworten: Wie viele Menschen sind Gemeindeglieder in unserer Gemeinde? Was strahlt von unserer Gemeinde aus in den Stadtteil, in die Stadt, auf Menschen? Wie hilft sie? Welche Aufgaben haben sich überholt, für

welche neuen wollen wir uns engagieren? Was müssen wir tun, damit wir für Menschen gut erreichbar sind? Was müssen wir tun, damit wir Menschen unterstützen, die sich engagieren möchten für die vielen Möglichkeiten christlicher Gemeinschaft und Helfens?

Hier in Hannover haben Christen in den vergangenen Jahren manche Veränderung entschieden, so auch in der Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde: Kirchengebäude wurden aufgegeben und verkauft – meist unter Tränen und in Erinnerung an Gebete, Worte, Gemeinschaft und Segen, die mit diesem Ort verbunden sind. Gleichzeitig geschah dies in der Überzeugung, das Richtige für die Zukunft zu tun. In der Konzentration kann Gemeindeleben vielfältig gelebt und weiterentwickelt werden: mit Musik und Bildung, in Seelsorge und Gottesdiensten, für Kinder und Jugendliche, für Suchende, für Traurige und für Fröhliche.

Im Stadtkirchenverband haben sich die Kirchenvorstände der Gemeinden gerade wieder auf diesen Gestaltungsweg aufgemacht – nicht alleine, sondern in geschwisterlicher Gemeindenachbarschaft. Der Kirchenvorstand Ihrer Gemeinde will sich mit der Apostel-Markus-Gemeinde und ggf. mit weiteren Gemeinden aus der Nachbarschaft auf den Weg machen, um in einem gemeinsamen Gestaltungsraum die Angebote für die Menschen besser abzustimmen oder gemeinsam neu aufzustellen. Was sind Aufgaben Ihrer Gemeinde in der Landschaft der Evangelischen Kirche in Hannover, was werden Sie einbringen und welche Rahmenbedingung sind dabei hilfreich? Wir alle tun dies mit der Zielbeschreibung und dem Gebet, das ich im 4. Vers des wunderschönen Sommerliedes von Detlef Block finde. Es wird nach der Melodie „Wie lieblich ist der Maien“ gesungen (Evangelisches Gesangbuch Nr. 641):

**„Wir wollen gut verwalten,
was Gott uns anvertraut,
verantwortlich gestalten,
was unsere Zukunft baut.
Herr, lass uns nur nicht fallen
in Blindheit und Gericht.
Erhalte uns und allen
des Lebens Gleichgewicht.“**

Freud & Leid

Es wurden beerdigt

Konfirmationen

Dieses Jahr war es ein bisschen wie im letzten Jahr: Die große Frage, wann wir am allerbesten Konfirmationen feiern können, sie hat viele bewegt. Drei Konfirmandinnen haben sich darum dazu entschieden, im September konfirmiert zu werden. Bessere Möglichkeiten zum Feiern mit den Liebsten und etwas mehr Vorbereitungszeit waren wichtig bei den Überlegungen. Darum feiern wir noch einmal Konfirmation! Diese drei möchten am 26. September ihr „Ja“ zur Taufe und zum Glauben an Gott aussprechen. Wir freuen uns über insgesamt 26 junge Menschen, die in diesem Jahr diesen Schritt gehen: Wir sehen uns wieder!

Pastorin Nathalie Wolk

» Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
und **sieh her!**

Monatspruch
AUGUST
2021

2. KÖNIGE 19,16



Konfirmation am 26. September (von links nach rechts): Luisa Juli Meyer, Julina Hrube, Emma-Sophie Kuhrmeier

Es wurde getauft

Kontakte

Gemeindebüro Claudia Grosser, Tel. 66 96 22
Wöhlerstr. 13 kg.listerkirchen.hannover@evlka.de
Di bis Fr 10-12 Uhr
Mi 17-19 Uhr

Pfarramt Pastor Marco Müller, Tel. 39 28 10
marco.mueller@lister-kirchen.de
Pastorin Nathalie Wolk, Tel. 39 28 10
nathalie.wolk@lister-kirchen.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Diakonin Elke Beutner-Rohloff, Tel. 271 60 16
elke.beutner-rohloff@lister-kirchen.de

Kirchen-
vorstand Gerhard Ridderbusch
gerhard.ridderbusch@lister-kirchen.de
Stiftung Tel. 66 96 22, stiftung@lister-kirchen.de
Kirchen-
musiker Thomas Dust, Tel. 05130 / 37 93 49
thomas.dust@lister-kirchen.de
Michael Rokahr, Tel. 05136 / 822 46
michael.rokahr@lister-kirchen.de

Pastorin
im Ehrenamt
Küster und
Hausmeister
Kinder-
tagesstätte

Elke Marx
elke.marx@lister-kirchen.de
Jan Steffens, Tel. 62 33 73
kuester@lister-kirchen.de
Martina Canestrari-Begemann,
Bothfelder Str. 31, Tel. 69 15 45
kita@lister-kirchen.de

Kirchenkreis-
sozialarbeiter
Ev. Beratungs-
zentrum
Super-
intendentin

Bernd Möller Tel. 36 87-19
Oskar-Winter-Str. 2, Tel. 62 50 28
Bärbel Wallrath-Peter, Tel. 66 12 02
sup.mitte.hannover@evlka.de

Unsere Spendenkonten finden Sie auf der Rückseite
des Gemeindebriefs!

Musik

„KLANGWELLENBRECHER“

Gitarre, Saxophon und Klarinette, dazu Blas- und Perkussions-Instrumente aus der Türkei, Indien, Indonesien und Marokko, das alles ergänzt und verfeinert mit diversen digitalen Klängen und Effekten: Das bietet das Programm „KLANGWELLENBRECHER“ des Musikers Carsten Bethmann und der Technikerin Nadja Rauchwarger, die durch ihr kreatives Mitwirken am Mischpult eine künstlerische Rolle in dem Programm spielt. Das Konzert konnte coronabedingt nicht Anfang Juni stattfinden, jetzt machen wir einen neuen Versuch. Carsten Bethmann ist seit langem in Hannover

Konzert
Samstag, 11. September, 19:30 Uhr
Eintritt 10 €

Workshop
Freitag, 10. September, 15 - 18 Uhr
Teilnahme kostenlos

musikalisch aktiv. So spielt er u.a. in dem Gamelan-Ensemble „Babar Layar“, ist Partner von Musikern aus der Türkei, Indonesien, Indien und Japan und seit über zehn Jahren Co-Gastgeber der Reihe „Zwischen die Ohren“ in der Nordstadt.

„KLANGWELLENBRECHER“ entstand aus diesen Erfahrungen und verbindet Komponiertes und Improvisiertes, akustische und digitale Klänge. Nadja Rauchwarger ist Veranstaltungstechnikerin mit dem Schwerpunkt Tontechnik. Sie arbeitet einerseits bei Großveranstaltungen wie dem „Masala Weltbeatfestival“ und der „Fete de la Musique“.



Andererseits wirkt sie mit in Konzerten verschiedenster Stilrichtungen in Clubs wie „Bei Chez Heinz“ oder dem „Café Glocksee“. Sie fährt auch mit Bands und Künstlern auf Tourneen. Wegen der Corona-Pandemie ist die Besucherzahl begrenzt und es werden die zum Konzertzeitpunkt geltenden Abstands- und sonstigen Bestimmungeneingehalten.

Achtung: Der dazugehörige Workshop findet Freitag, 10. September in der Matthäuskirche stattfinden und nicht, wie ursprünglich geplant, am Samstag. Dieser Workshop ist für maximal zehn Teilnehmer*innen gedacht. Musikalische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung. Stattdessen ist musikalische Abenteuerlust gewünscht. Die Teilnehmer*innen können sich in einer etwas abstrakteren Musiksprache ausprobieren und die Möglichkeiten eines digitalen Mischpults kennenlernen. Entstehen soll dabei ein Musikstück, das besonders durch Klang und unterschiedliche Klangfarben geprägt ist und mit diesen Mitteln eine eigene musikalische Form jenseits konventioneller Songstrukturen erzeugt. Für diesen Workshop können eigene Instrumente mitgebracht werden, aber eine Anzahl Perkussions-Instrumente stehen auch zur Verfügung. Die Workshop-Ergebnisse können in das Konzert am Samstagabend integriert werden.

Gefördert werden Konzert und Workshop von der Region Hannover und der LH Hannover, Kulturbüro, Internationale Kultur.

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich, entweder über den folgenden Link: lister-kirchen.gottesdienst-besuchen.de oder telefonisch im Gemeindebüro (66 96 22).

Unsere Veranstaltungen

Wöhlerstr. 13

- Krabbelgruppe
„Archekinder“ (0-3)
Kantorei
mittwochs 9:30-11:00 Uhr
Cristin Schlieker, Tel. 62 38 73
donnerstags 20:00 Uhr
Thomas Dust, Tel. 05130/37 93 49
- Posaunenchor
freitags 20:00 Uhr
Michael Rokahr,
Tel. 05136/82 246
- Meditation
11.08. & 08.09.
19:00 - 20:30 Uhr
Michaela Gubert,
Tel. 279 17 07
- Einlegen der
Gemeindebriefe
Gemeindefrühstück
zweimonatlich 9:00 Uhr
zweimonatlich 9:30 Uhr
Gemeindebüro. Tel. 66 96 22
- Runder Tisch
gegen Rechts
13.09., 19:30 Uhr
Platz der Nachhaltigkeit
(Rondell vor der Kirche)
Christiane Bühne,
Tel. 66 51 03
- Mitmachtänze
05. & 19.08 – 02. & 16.09
15:30 Uhr
Dörte Hennings, Tel. 27915 49
Helga Kuck, Tel. 66 60 29
- Bibelgespräch
2 x monatlich mittwochs
16:30 Uhr
- Seniorentreff
vierzehntägig donnerstags
15:00 Uhr
Elke Beutner-Rohloff,
Tel. 271 60 16
- Weggemeinschaft
für Männer
Termine auf Anfrage
Michael Krohn

Wann und in welcher Form die Gruppen
sich wieder treffen, können wir derzeit
nicht sagen.

Bitte erkundigen Sie sich bei den jewei-
ligen Ansprechpartner*innen oder im
Gemeindebüro!

Bothfelder Str. 30

- „Mittwochsfrauen“
Eltern-Kind-Gruppe
0 - 3 Jahre
mittwochs 10:00 Uhr
Dr. Karin Wagner, Tel. 62 01 46
donnerstags 10:00 Uhr
Carola Schmitz-Reinthal
Tel. 39 08 555

Projekt „Zukunft leben“

Paletten-Möbel-Bau am 26. Juni .2021
Schönes Wetter, Beachtung der Covid-Regeln,
viel Spaß und Freude bei den Teilnehmern.
Nun haben wir neue Möbel aus Paletten (Sitz-
gelegenheiten, Tisch, Beet). Zu sehen ab sofort
am Platz der Nachhaltigkeit.

Thomas Pfeiffer für das Team



Die nächsten Treffen „Zukunft leben“

- Samstag, 11.09., 15:00 -17:00 Uhr
Kräuter-Café am Platz der Nachhaltigkeit (Rondell)
Samstag, 25.09., 19:00 Uhr
Filmabend am Platz der Nachhaltigkeit

Sitzung des Kirchenvorstands

Vorbehaltlich der Infektionslage wird es
im September nach 18 Monaten Zoom-
konferenzen die erste öffentliche Sitzung
im Gemeindezentrum geben.

Mittwoch, 8. September, 19:30 Uhr

Unsere Gottesdienste

August

- 01.08. Gottesdienst am 9. S. nach Trinitatis
10:00 Uhr – Diakon Büsing
- 08.08. Gottesdienst am 10. S. nach Trinitatis
10:00 Uhr – Lektor Stachel
- 15.08. Gottesdienst am 11. S. nach Trinitatis
10:00 Uhr – P. i. R. Reymann
- 22.08. Gottesdienst am 12. S. nach Trinitatis
10:00 Uhr – Pastorin Wolk
- 29.08. Gottesdienst am 13. S. nach Trinitatis
10:00 Uhr – Pastorin Wolk

Spenden

IBAN: DE38 5206 0410 0006 6047 30
BIC: GENODEF1EK1
Stadtkirchenkasse - Evangelische Bank eG

Verwendungszweck Gemeindespenden
526-63-SPEN
(ggf. weitere Angaben zum Spendenzweck.)

Verwendungszweck Lister-Kirchen-Siftung
925-82-ZUST Lister-Kirchen-Stiftung
(Ihre Spende geht ins Grundstockvermögen der Stiftung.)

925-63-SPEN Lister-Kirchen-Stiftung
(Ihre Spende kann sofort gemäß der Stiftungssatzung verwendet werden.)

KITA Förderverein JoMa e.V.
IBAN: DE36 2519 0001 0793 7482 00
BIC: VOHADE2HXXX
Hannoversche Volksbank eG

September

- 03.09. Einschulungsgottesdienste
Pastorin Wolk/Diakonin Beutner-Rohloff
Anmeldung im Büro erforderlich
- 05.09. Gottesdienst am 14. S. nach Trinitatis
Einführung von Pastorin Wolk
10:00 Uhr – Superintendentin Wallrath-Peter
(Anmeldung erforderlich)
- 11.09. Kraftquellen (Zoomandacht)
18:00 Uhr – Team
- 12.09. Gottesdienst am 15. S. nach Trinitatis
10:00 Uhr – Pastor Müller.
- 17.09. Andacht – „Ganz Ohr“
18:00 Uhr – siehe Seite 7
- 19.09. Gottesdienst am 16. S. nach Trinitatis
10:00 Uhr – Pastor Müller.
- 26.09. Gottesdienst am 17. S. nach Trinitatis
(mit Konfirmationen)
10:00 Uhr – Pastorin Wolk

Anmeldung zu Gottesdiensten

Die Anmeldung zu unseren Gottesdiensten und Andachten mit Anmeldepflicht finden Sie unter folgendem Link.

lister-kirchen.gottesdienst-besuchen.de

Sie können sich auch telefonisch im Gemeindebüro (66 96 22) anmelden.

Seniorenheim Domicil

20.08. Pastorin Wolk
jeweils 9:30 Uhr

17.09. Pastor Müller